

„Wir machen Theater“

Theater wird im wahrsten Sinne des Wortes gemacht: Im Rahmen des Projekts Perspektive 50plus – Jobs für best!agers startete zum Frühjahrsbeginn 2011 ein Theaterprojekt in Kooperation mit dem Frankfurter Autoren Theater.

25 Künstler und Finanzexpertinnen, Tischler und Schneiderinnen, Menschen aus verschiedenen Berufen, mit und ohne Migrationshintergrund, die arbeitslos geworden sind stellen sich einer neuen Herausforderung. Was sie eint, ist ihr Alter über 50 und ein reichhaltiges Erfahrungsrepertoire. Dieses soll unter Leitung des Regisseurs Dr. Wolfgang Spielvogel vom Frankfurter Autoren Theater in ein Theaterstück münden und im Herbst des Jahres auf die Bühne gebracht werden.

Es ist keine Beschäftigungstherapie für Arbeitslose und auch kein theaterpädagogisches Projekt, das mit Mitteln des Theaters Rollen für Bewerbungssituationen probt, betont Dr. Maria Böhm. Sie begleitet das Projekt als Mitarbeiterin des Teams best!agers im Frankfurter Jobcenter, das Arbeitslose über 50 berät. Wie man sich bewirbt oder Aufträge akquiriert, wüssten ältere Arbeitslose inzwischen ganz gut selber. Vielen fehlten nicht Bewerbungstrainings, sondern gesellschaftliche Wertschätzung und Möglichkeiten, sich beruflich nach wie vor zu beweisen. Ihr Potential werde oft verkannt. In den Medien sähen sie sich als „Hartzler“, Almosenempfänger oder Mauerblümchen abgewertet. Das soll sich nun ändern: Das Stück wird von den Teilnehmenden selbst geschrieben. Es werden eigenständig Bühnenbild und Lichtkonzept entwickelt, wöchentliche Proben realisiert und hinter die Kulissen von Frankfurter Bühnen geschaut, sich dort auch weiter qualifiziert und auf vielfältige eigene Kompetenzen zurück gegriffen.

Das Jobcenter möchte neben einem gestärkten Selbstbewusstsein neue berufliche Perspektiven ermöglichen. Sogenannte Bewerbungskompetenz, nämlich selbstbewusstes Auftreten im Vorstellungsgespräch werde nebenbei wie von selbst entstehen, ohne pädagogisches Zutun. Es verbinden sich weitere Hoffnungen: Neue Vernetzungen, ein Wandel in der Wertschätzung und erst recht ein Theaterstück, auf das wir gespannt sein dürfen!